

Pressemitteilung

Elverfeldt: „Holz ist erneuerbar!“

Familienbetriebe Land und Forst fordern vor der Abstimmung im Europäischen Parlament über RED III, Holzenergie weiterhin als erneuerbare Energie anzuerkennen und zu fördern

Berlin, 13. September 2022. Vor der morgigen Abstimmung im Europäischen Parlament zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive – RED III) fordert Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, Holzenergie weiterhin als erneuerbare Energie anzuerkennen und ihre Förderfähigkeit zu erhalten. „Die Bundesregierung will zurecht laut Koalitionsvertrag bis 2030 50 Prozent erneuerbare Wärme erreichen. Dafür wäre es absolut kontraproduktiv, wenn nun auf Ebene der Europäischen Union die Anerkennung von Holzenergie als Erneuerbare Energie sowie ihre Förderfähigkeit ganz oder teilweise abgeschafft werden würde.“

Elverfeldt fordert die Mitglieder des Europäischen Parlaments auf, forstliche Biomasse als wichtigen Baustein hin zu einer erfolgreichen Energiewende anzuerkennen und zu stärken. „Holz ist ein nachwachsender Energieträger und Rohstoff, der Öl, Gas und Kohle ersetzen kann. Die systematische Diskriminierung von Biomasse aus dem Wald, die wir aus Brüssel und Berlin erleben, schwächt unsere Versorgungssicherheit und unsere Unabhängigkeit.“ Er ergänzt: „In Deutschland wird immer regelmäßig weniger Holz eingeschlagen als nachwächst. Das zeigt, dass die Verwendung von Holz als Energieträger nicht zu einer Übernutzung unserer Wälder führt. Denn in die Verbrennung kommt überwiegend Restholz wie Sägespäne und Astholz, das stofflich nicht anders nutzbar wäre.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de